



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Indischer Tanz fernab von Bollywood

Indien stand im Zentrum des ökumenischen Gemeindetages im Loorensaal

ja. Die Nateshwara Dance Company tanzte Szenen aus dem Leben Jesu und übersetzte verschiedene Bibel-motive in die faszinierende Sprache des klassischen indischen Tanzes.

Ein Jesusbild in der Mitte, verziert mit einer Blumengirlande, zwei Kerzenständer zu beiden Seiten, ein brennendes Räucherstäbchen, würziger Rauch. Ein kleiner Altar auf der Bühne zauberte einen Hauch Indien in den Loorensaal, noch bevor der Vorhang aufging. Und während die Gemeindekoordinatorin Amanda Ehrler und Pfarrer Kurt Gautschi die recht zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher willkommen hies- sen, hörte man feines Schellenrasseln aus dem noch verborgenen Bühnenraum. Im Rahmen der Kampagne «Wir glauben, Arbeit muss menschenwürdig sein.» luden die beiden Vertreter der katholischen und reformierten Kirche der Gemeinde das Publikum ein, den ökumenischen Gemeindetag zusammen zu feiern und zu geniessen und sich berühren zu lassen von der geheimnis- vollen Sprache des Tanzdramas mit der «Nateshwara Dance Company». «Wir sind die Tanzschritte Gottes» – mit diesem schönen Bild stellte Kurt Gautschi einen Bezug zwischen dem angekündigten Auftritt der Tänzerinnen und der Lebensaufgabe eines jeden dar. Es folgte das indische Gebet «Gott, hast du eine Botschaft für die Stadt?», in dem die schwierigen Lebensumstände in den ausufernden Grossstädten, der «Riss» in der indischen Gesellschaft zwischen Arm und Reich und die Problematik der Land- flucht ins Bewusstsein gerufen wurden. Dann gaben die beiden Kirchenvertreter die Bühne frei.

Indischer Tanz ist Ganzkörperinsatz

Temperamentvoll eroberten die vier Tänzerinnen den Loorensaal. Gut «lesbar» für europäische Augen setzten sie die erste Szene aus dem Stück «Jesus von Nazareth» in die exotische Sprache des klassischen indischen Tanzes um: Die Engel erscheinen den Hirten und weisen den Weg zum Jesukind. Allein schon die farbenprächtigen Kostüme und der Schmuck der vier Tänzerinnen waren eine Augenweide. Zu einem Sprech- gesang in Sanskrit mit Trommel- und Gei- genbegleitung tanzten die Leiterin des Ensembles Vijaya Rao zusammen mit ihrer Tochter Sharmila, Rosmarie Weber und



Über die Lebensgeschichte von Jesu brachten Vijaya Rao und ihr Ensemble den Maurmern den klas- sischen indischen Tanz näher. Ein berührendes Erlebnis. (Foto: ja)

Petra Heiz – übrigens alle vier professionelle Tanzlehrerinnen – insgesamt sechs Szenen aus dem Leben Jesu. Wobei das Wort tanzen ein zu beschränkter Begriff ist. Klassischer indischer Tanz ist Ganzkörperinsatz: stampfende Füsse, anmutige Armbewegung, ausdrucksvolle Mimik (auch Augenrollen), symbolische Fingergesten – und das alles oft gleichzeitig.

Ein Abbild des Göttlichen

Besonders gelungen war die Szene, wo sich Herodes von Salomes verführerischem Tanz bezaubern lässt. Vijaya Rao gelang es auf eindruckliche Weise, in die Rolle des machtverliebten Herrschers männlichen Geschlechts zu schlüpfen, und ihre Tochter Sharmila zog als Salome sämtliche Register der indischen Tanz- kunst. Ausserordentlich berührend und in- nig war die Szene, wo Maria Magdalena – wieder von Vijaya Rao getanzt – Jesus die Füsse salbte. Hier wurde die sakrale Di- mension des klassischen indischen Tanzes wohl am meisten spürbar. Die Intensität und unmittelbare Bühnenpräsenz der Tänzerin, die seit 30 Jahren in der Schweiz lebt und Germanistik studiert hat, eröffne- ten einen tiefen emotionalen Zugang zur Gestalt Magdalenas. Wie Rao im persönli- chen Gespräch betonte, möchte sie mit ihrer Kunst und ihrer Tanzschule bewusst einen Gegenpol zu Bollywood setzen. In ihren Augen verspottet das indische Glitzerkino die Arbeit der klassischen indi-

schen Tänzer. Im Jahrtausende alten indi- schen Tanz gehe es immer um ein Abbild des Göttlichen. Schliesslich machte getanz- te Festfreude in der Szene mit dem Einzug Jesu in Jerusalem den Abschluss des Tanz- dramas, das in intensiver Zusammenarbeit mit Vijaya Raos Ehemann Anton Tönz entstanden war. Er schrieb und choreogra- phierte das Stück.

Ein Zmittag aus Nordindien

Nach den Fürbitten für all jene Men- schen, die in irgendeiner Form unter schwierigen Arbeitsbedingungen leiden, empfahl Pfarrer Gautschi die Kollekte zu Gunsten von Aufbauprojekten des Fasten- opfers und des Heks für die Adivasi (Urvölker) und die Dalits (Unberührbare) in Indien. Diese Projekte ermöglichen es den Ärmsten der Armen, durch Hilfe zur Selbsthilfe und Ausbildung aus ihrer Ver- schuldung herauszukommen. Der Claro- Laden aus Witikon verkaufte nach dem Gottesdienst fair produzierte und gehan- delte Drittweltprodukte. Als kulinarischen Abschluss gabs im Polterkeller ein nordin- disches Essen.

«Das olympische Schäferstündchen»
..... Seite 3

Der ehemalige Sportreporter Sepp Renggli begeisterte das Mühle-Publikum.

Auch Produkte haben Energiesparpotenzial

Bewusstes Konsumieren hilft (graue) Energie zu sparen

gw. Bei der grauen Energie verhält es sich ähnlich wie beim versteckten Zucker in Lebensmitteln, den man in der Kalorientabelle gerne zu berücksichtigen vergisst. Dabei ist der Gehalt alles andere als unwesentlich.

Zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs in einem durchschnittlichen Haushalt werden in Form von grauer Energie verbraucht. Damit ist die versteckte Energie gemeint, die für die Rohstoffgewinnung, Produktion, Lagerung und Verteilung eines Produktes aufgewendet wird. Zusammengezählt werden hierbei der gesamte Verbrauch von Treibstoff, Elektrizität, Erdgas, Kohle und weiteren Energieträgern.

Energiebewusst einkaufen

Unter Berücksichtigung der grauen Energie in Produkten, sollte das Verhalten jeder und jedes Einzelnen über die eigentlichen Stromsparmassnahmen hinausgehen: Energiesparen fängt schon beim alltäglichen Einkauf an. Lokale Produkte enthalten weniger graue Energie als solche aus Übersee, reparierfähige Geräte und solche mit einer langen Lebensdauer schneiden in der grauen Energiebilanz besser ab als kurzlebige Billigprodukte. Ein paar Beispiele über den Umfang der grauen Energie in Produkten aus dem Alltag:

- Batterien und Akkus verbrauchen 40- bis 140-mal mehr graue Energie für ihre Herstellung, als sie je liefern können. Zudem ist die Entsorgung der überwiegend aus Schwermetallen bestehenden Batterien (vor allem Nickel-Kadmium-Akkumulatoren) sehr aufwändig. Diese Aufwendungen sind noch einmal rund 50-mal grösser als die Energie, die eine Batterie je hergeben kann.
- In einem Kilogramm frischem Lammfleisch aus Neuseeland steckt gleich viel graue Energie wie in 80 Kilogramm frischen Schweizer Bohnen.
- Mit der grauen Energie eines 6-teiligen Teesets könnten zirka 400 Liter Tee gekocht werden.
- 149 Stunden lang könnte man mit der grauen Energie eines Mixers mixen.
- Mit der grauen Energie eines Ledersofas könnte eine Familie im Schnellzug von Zürich nach Südfrankreich und wieder zurück fahren.
- Mit der grauen Energie eines einzelnen weissen Kopierpapierblattes könnte eine 60-Watt-Glühbirne 80 Minuten brennen.
- Die Energie, die ein Computer in Betrieb verbraucht, ist beachtlich, beträgt



Recycling bedeutet nicht nur Rohstoffe zu sparen, sondern ist auch energiefreundlich. (Foto: gw)

in einem Privathaushalt (Betrieb 13 Std./Woche) jedoch nur zirka einen Fünftel der grauen Energie, die für seine Herstellung benötigt wurde.

- Mit der grauen Energie, die in einer 3,3-dl-Aludose steckt, könnten acht Glasflaschen gewaschen, abgefüllt und etikettiert werden.
- Pro Person fallen rund 100 Kilogramm Verpackungsmaterial als Abfall an. Die graue Energie dieses Materials entspricht etwa dem Treibstoffverbrauch für eine 3000-Kilometer-Strecke mit einem Mittelklassewagen.

Recyclen bedeutet auch Energie sparen

Die Herstellung von Produkten aus Recycling-Materialien verbraucht grundsätzlich weniger Energie als jene, die mit Primärrohstoffen gefertigt werden. Bei der Aufbereitung von Aluminium können beispielsweise gegenüber der Erstproduktion aus dem Primärrohstoff (Erz) 95 % Energie gespart werden, bei Stahl 90 %, bei Kupfer 87 %, bei Zink 60 % und bei Blei 50 %. Der Energieverbrauch bei der Herstellung von Glasbehältern mit einem Zehntel Altglasanteil liegt um 2,5 % tiefer.

Ein kleiner Konsumverhaltenstest

Wie gut treffen die nachfolgenden Aussagen auf Sie zu? Die Zahlen 1 bis 10 stehen Ihnen zur Verfügung. Je höher die Zahl, desto mehr trifft es auf Sie zu.

___ Ich frage beim Kauf gewisser Produkte (z. B. Lebensmittel oder Holz) nach der Herkunft.

___ Ich achte beim Kauf gewisser Produkte auf die Zusammensetzung (z. B.

enthält es Schwermetalle, giftige Inhaltsstoffe usw.).

___ Ich gehe nie mit leerem Magen oder in frustrierter Stimmung einkaufen.

___ Ich bin bereit, für Qualität und reparierfähige Produkte einen kleinen Aufpreis zu zahlen.

___ Ich lasse Geräte, wenn immer möglich, reparieren.

___ Ich verzichte auf Einweg-Produkte wie Einweg-Rasierklingen, Einweg-Feuerzeuge usw.

___ Ich trage Sorge zu meinen Gegenständen und pflege sie, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

___ Ich achte beim Kauf von Geräten auf deren Energieverbrauch.

___ Ich entscheide mich so oft wie möglich für Produkte aus recycelten Materialien.

___ Ich kaufe gerne an Occasionsbörsen ein (Brockenhaus, Flohmarkt usw.).

___ Geräte, die ich selten brauche (z. B. Bohrmaschine, Skis, Auto), leihe ich mir aus, teile sie mit anderen oder miete sie.

___ Ich kaufe Produkte mit möglichst wenig Verpackung drum herum.

___ Ich verzichte auf Mode- oder billige Geschenk-Gags (z. B. kurzlebige Kleider, Accessoire-Mode, batteriebetriebene Glückwunschkarten).

Erreichen Sie total 130 Punkte, ist Ihr Konsumverhalten vorbildlich; mit 100 Punkten zählen Sie immer noch zu den bewussten Konsumentinnen und Konsumenten. Erreichen Sie weniger als 13 Punkte, sieht es ziemlich übel aus.

*Quelle:
pusch, Praktischer Umweltschutz Schweiz*

Episoden aus 60 Jahren Sportjournalismus

Matinee mit Sepp Renggli und Richard Reich in der Mühle Maur

Der Sportjournalist Sepp Renggli erzählte in Maur witzige Geschichten aus seinem Buch und seinem Berufsalltag. Als Sportjournalist und ebenfalls Sportsatiriker fühlte Richard Reich ihm auf den Zahn und fragte, was er zu Köbi Kuhns Rauswurf von Nati-Captain Johann Vogel meine.

Sylvia Lustenberger

Zwei Stars aus der Sportjournalistenliga waren in der historischen Mühle Maur angesagt: Der seit über 30 Jahren in Ebmatingen wohnhafte, legendäre Sportjournalist Sepp Renggli, der aus seinem neusten Buch vorlas, und Richard Reich, der in der Gemeinde Maur aufwuchs und nach der Lesung bei seinem älteren Kollegen mit bohrenden Fragen nachhakte.

Alljährliche Bibliotheks-Matinee

Der kleine Saal in der Mühle füllte sich am letzten Sonntagvormittag schnell. Eingeladen hatte die Bibliothekskommission Maur. Barbara Benke von der Bibliothek Aesch/Forch begrüßte die beiden Protagonisten und die Gäste. Das Publikum bestand aus Menschen mittleren oder reiferen Alters. Das hatte den Vorteil, dass die meisten von ihnen die in Sepp Renggli's Buch erwähnten Personen und Ereignisse kannten, sie am Radio oder später am Fernseher miterlebt hatten.

Ein unterhaltsamer Erzähler

Zum Auftakt gab Sepp Renggli, der am kommenden 1. April – kein Witz – seinen 83. Geburtstag feiern kann, einige Episoden und Kostproben aus seinem Buch in Mundart zum Besten. Damit erntete er Schmunzeln und oft spontanes Lachen im Publikum. Sepp Renggli kann äusserst witzig und unterhaltsam erzählen, doch auch in der Buchform zeigt sich seine Gabe, die Komik einer Situation zu erfassen und sie zu beschreiben.

Von Majestäten und Nobodies

Beispielsweise als er sich an den Olympischen Winterspielen in Lake Placid mit der schwedischen Delegation in der Adidas-Lounge vorwiegend flüssig unterhielt und das schwedische Wort «Skål» (Prost) eine grosse Rolle spielte. Nachdem die offenbar seriösere Abteilung dieser schwedischen Gesellschaft das Lokal verlassen hatte, erkundigte sich Renggli bei einem zurückgebliebenen Wikinger, wie man am besten zu einem Radiointerview mit dem schwedischen König Carl Gustaf komme. Der Mann schaute ihn mit grossen Augen an und sagte: «Aber jetzt sassen Sie doch mindestens



Sportjournalisten unter sich: Sepp Renggli und Richard Reich.

(Foto: sl)

eine Viertelstunde neben einem Schweden und tranken mit ihm fast Brüderschaft. Das war unser König Carl Gustaf!» Eine andere Episode handelte von der Karriere des einstigen Mittelfeldspielers Köbi Kuhn, dem heutigen Fussball-Nationaltrainer.

Alles verhinderte Sportgrössen?

Richard Reich hörte den Geschichten zu und notierte Sätze in seinen Mininotizblock. Am Schluss rückte er seinem älteren Kollegen mit biografischen und bohrenden Fragen zu Leibe. Wie die Popkritiker verhinderte Musikstars seien, so hätten wohl auch manche Sportjournalisten zuerst eine Sportkarriere angestrebt. (Richard Reich war wie Sepp Renggli einst ein begeisterter Fussballer.) Als seine Traum-sportart nannte Renggli dann auch Fussball. Doch sein Talent habe nicht für eine Spitzenkarriere gereicht – immerhin spielte er einst in der 2. Liga beim FC Biel.

Ansonsten machte er es seinem jüngeren Kollegen Richard Reich nicht ganz einfach. Die tiefer schürfenden Fragen, beispielsweise zum Doping, beantwortete er so, dass man kein absolut klares Bild erhielt. Wie ein Fotograf, der lieber hinter als vor der Kamera steht, oder falls es sein muss, nur mit einer Weichzeichnerlinse. Zur aktuellen Frage, nämlich der telefonisch ausgesprochenen Entlassung von Fussball-Nati-Captain Johann Vogel durch Nationaltrainer Köbi Kuhn meinte er: «Vielleicht hat er ihn zu spät entlassen.» Vogel habe in den letzten zwei Jahren die Leistung nicht gebracht. Die Frage, ob Kuhn das gut oder schlecht gemacht habe, beantwortete er mit der rhetori-

schen Gegenfrage: «Vielleicht hätte Kuhn nach der WM zurücktreten sollen.»

Erhältlich ist das amüsante Buch von Sepp Renggli «Das olympische Schäferstündchen – Nebensächliches von der schönsten Nebensache» im Verlag Seetal Medien, ISBN 3-90697803-6.

Leserbrief

Volle Action mit Sepp Renggli

Jede(r), welche(r) die Vorlesung und Vorstellung in der Mühle Maur von Sepp Renggli's «Das olympische Schäferstündchen» verpasste, hat im wahrsten Sinne des Wortes etwas verpasst. Mit Witz, Charme und unüberbietbarer «Coolness» bot er dem Zuhörer ab Sekunde eins volle Action – wie schon früher als Sportreporter.

Ein dauerndes Lächeln in unsere Gesichter zaubernd kam Pointe um Pointe aus ihm heraus. Nur schon der Witz, dass ein Schiedsrichter «Petrus» vor dem Einlass in den Himmel sein Kommen damit begründete, Ecuador einen Penalty gegen Kolumbien in einem Fussballspiel zugesprochen zu haben – was vor einigen Sekunden erst geschehen sei! – war ganz einfach herrlich unter vielem Herrlichen, was wir über Sport erfahren durften – inklusive dazupassender Anekdoten. Renggli's neuestes Werk wird bestimmt ein Erfolg. Herr Renggli, ich käme wieder! Die Matinee mit Ihnen war schöner als der gleichzeitige Sonnenschein vor der Türe der «Müli» Maur.

Stefan Schätti



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



ASM

**Malergeschäft
Andreas Schnetzer**

Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**

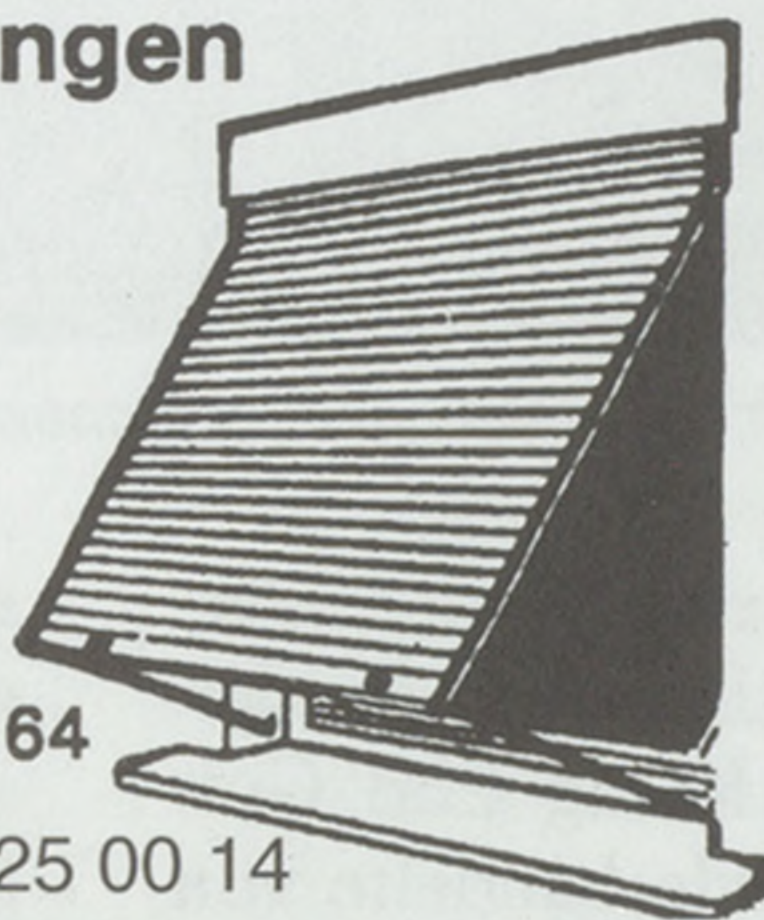
**RAU
arabella**

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

10–15% Zusatzrabatt auf Sommerreifen



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11

Fax 044 382 22 33

Sony PS3 ab 23. März!

Aktuelle Angebote unter
www.bindschaedler.ch



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“

Maggie Graf



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Jeder ist der Schöpfer seines Lebens

Der Mentaltrainer Stefan Strässle präsentierte sein erstes Buch

ja. In seinem Buch zeigt Stefan Strässle den Schlüssel zum Erfolg durch mentale Zuneigung. Seine These: «Als Schöpfer deiner Welt kreierst du dein Leben aus der unendlichen Quelle in dir.»

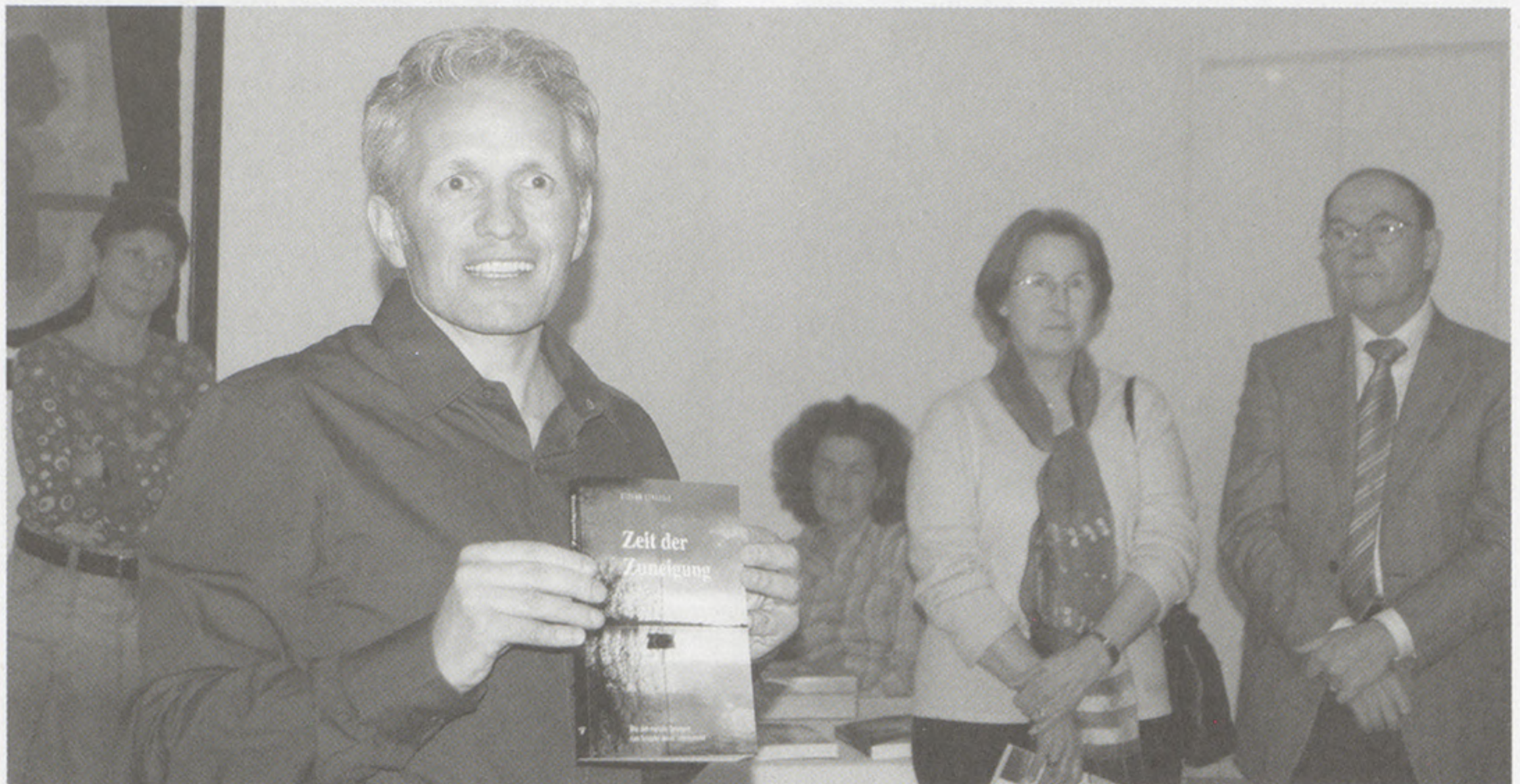
Seine Buchvernissage hatte Stefan Strässle just auf seinen 45. Geburtstag gelegt. Im Gegensatz zu seiner eigenen Geburt sei diejenige seines Buches aber sehr viel problematischer gewesen, sagte der gewinnende Maurmer zu Beginn seiner Einführung im atmosphärisch beleuchteten Sali der Schiffände. Um ihn herum scharten sich viele Bekannte und Verwandte sowie zahlreiche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, die ihn aus seiner Tätigkeit als Mentaltrainer kennen.

Buch war eine Zangengeburt

Niemand hätte ihm am Morgen garantieren können, dass er seine Bücher am Abend in den Händen halten würde, fuhr Strässle weiter und schlüpfte ganz und gar in die Rolle des lockeren und routinierten Referenten, der sein Publikum durchaus zu unterhalten vermag. Die Geschichte von seiner Buchvernissage, die um ein Haar ohne Bücher hätte stattfinden müssen, eignete sich ja wirklich bestens als kleines Horsd'oeuvre nach dem gepflegten Apéro mit feinen Snacks. Morgens um 6 Uhr habe man ihm immerhin am Telefon bestätigen können, dass seine Bücher physisch im Versanddepot gefunden worden seien. Worauf er sich ins Auto gesetzt habe, um sie persönlich im 125 km entfernten Villingen-Schwenningen abzuholen. Über die ganze Entstehungsgeschichte seines Buches hindurch habe er jetzt auch ohne reale Vaterschaftserfahrung Verständnis dafür gewonnen, was eine Zangengeburt bedeuten könne, witzelte Strässle.

Kein Rosamunde-Pilcher-Roman

Die Idee zum Buch sei schon vor 20 Jahren entstanden, fuhr Strässle fort. 2004 begann Strässle schliesslich auf der Insel La Gomera mit dem Schreiben – ohne klare Vorstellungen. Aber wie jede Reise mit einem ersten Schritt beginne, mündete Strässles «Entdeckungsreise ins Innere» schliesslich in ein fast 300-seitiges Buch. Die Ideen seien ihm einfach zugeflossen. Nach einer zweijährigen Entstehungsphase liegt nun sein Werk vor. Mitsamt dem Rosamunde-Pilcher-haften Umschlagbild, wie Strässle genüsslich anfügte. Es habe einen Freund zur Frage veranlasst, ob er zum Film wolle. Nein, zum Film wolle er nicht, habe er ihm entgegnet. Der Untertitel «Wie dich mentale Zuneigung zum Schöpfer deines Lebens macht» weise klar in eine metaphysische Richtung.



Der Maurmer Mentaltrainer Stefan Strässle stellte seinen Erstling «Zeit der Zuneigung» auf sehr lebendige und persönliche Art vor. (Foto: ja)

Parkplatz visualisieren, problemlos parkieren

Worum geht es nun eigentlich in Strässles Buch? Die erste Hälfte des Buches sei ganz dem Mentaltraining gewidmet, wie er es in den Grundkursen vermittele, erklärte Strässle. Darauf folgten metaphysische Themen. Für die Lesung hatte der Maurmer Mentaltrainer sein Kapitel über das Bewusstsein ausgewählt, denn «Alles im Leben basiert auf Bewusstsein», so der erste Satz. Alles Denken werde aufs Universum projiziert – bewusst oder unbewusst. Zur Veranschaulichung bringt Strässle das Beispiel von jemandem, der in der Stadt parkieren möchte. Wenn jemand visualisiere, dass er einen Parkplatz finden werde, so werde dies auch eintreffen. Wenn jemand mit der Vorstellung in die Stadt fahre, er werde sowieso keinen Parkplatz finden, werde er dies in der Realität so erleben. Wer das oft von der Vergangenheit geprägte Denken konsequent verändere, könne so zum aktiven Schöpfer seines Lebens werden. Dazu brauche es Bewusstsein, Liebe und Hingabe. In diesem Sinne ist auch der Titel des Buches zu verstehen: «Zeit der Zuneigung». Alles im Leben brauche Zuneigung, damit es wachsen könne: Strässle geht es vor allem um die mentale Zuneigung.

Offen für Kritik

Für den kritischen Laien klingt Strässles These zwar interessant und doch irgendwie zu sehr vereinfacht, auch wenn er sie mit vielen Beispielen stützt. Nur, sind Beispiele Beweise? Gewisse Leser werden das suggestive «Du», mit dem Strässle seine Leserschaft anspricht, als etwas aufdringlich empfinden, beispielsweise: «Du bist ein Produkt deiner Gedanken». Er habe sich bewusst dazu entschlossen, da seine Worte so die grösste Kraft hätten, erklärt der Autor im persönlichen Gespräch. Ob er nicht Angst habe, für viele seiner Kursteilnehmer

eine Art Guru zu werden? Dazu Strässle, der sich gern kritischen Fragen stellt: «Ich bin kein Lehrer im klassischen Sinn. Im Gegenteil, ich ermutige meine Kursteilnehmer mit ihrem inneren Lehrer – ihrer Intuition – Kontakt aufzunehmen. Jeder Mensch ist sein eigener Lehrer.» Strässle begegnet seinem Gegenüber auf eine offene und einfühlsame Art und seine Antworten wirken ehrlich, wenn auch wenig fassbar, da sie von einem ganz anderen Bild der Realität ausgehen.

Kraftvolle Variante zur Politik

Auf die Frage, ob denn bei seinem Ansatz, alles ins Positive zu denken, nicht die Gefahr bestehe, dass die Menschen sich von der Realität zurückziehen und sich vor der politischen Verantwortung drücken würden, antwortet Strässle: »In meinem Buch bringe ich das Beispiel einer Gruppe von 4000 Menschen, die für ein verwahrlostes Quartier in Washington DC meditierten, worauf die Kriminalität messbar sank. Ich glaube, dass mit der ungenutzten Kraft der positiven Gedanken ein grosses Potenzial brachliegt und sehe darin eine weitere kraftvolle Variante zur Politik.»

Vielleicht ist es eine gute Idee, Strässles Buch nicht eins zu eins als Handbuch zu einer besseren Lebensgestaltung zu lesen. Man sollte es wohl eher als eine Anregung verstehen, in eine andere Richtung zu denken.

Stefan Strässle ist als Mentor und Bewusstseinstrainer tätig und leitet Kurse (auch für die Fortbildungskommission Maur), Workshops und Seminare. Siehe auch das Persönlich auf der letzten Seite. Infos über aktuelle Kurse erhalten Sie unter 043 366 06 51. Sein Buch «Zeit der Zuneigung» können Sie unter stefan@ggaweb.ch bestellen.

Für VIP's



"Dance"
Anhängen
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

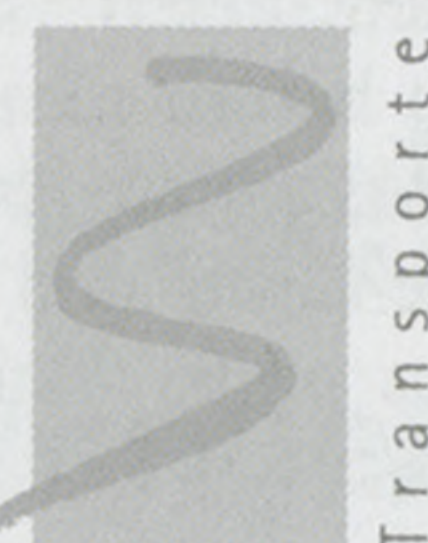
≡ F M T ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG

Küsnachterstrasse 28

CH-8126 Zumikon

Phone: +41 44 918 30 50

Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch

http://JustMoveit.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado

Dorfstrasse 62

8126 Zumikon

Telefon 044 918 00 90

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Clean Solutions? Die saubere Lösung!

Unser Profi-Team reinigt **ALLES**, schnell, zuverlässig und günstig, bei Umzug mit Übergabegarantie. Unterhaltsreinigung mit Abo: Büros, Arztpraxen u.v.a. Telefon 044 825 28 43 / 078 658 45 88, info@clean-solution.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77

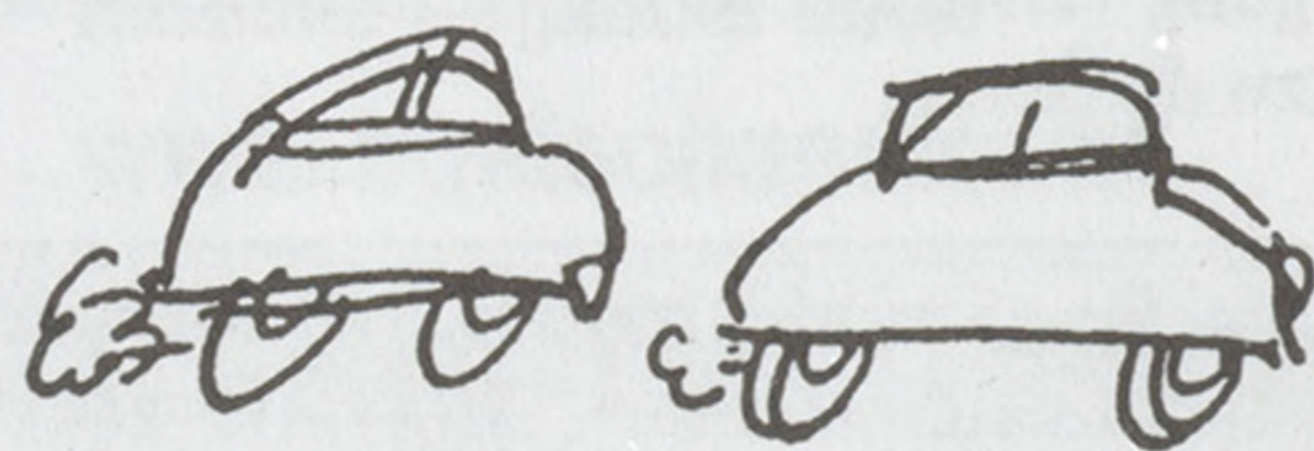
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89

Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch

www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



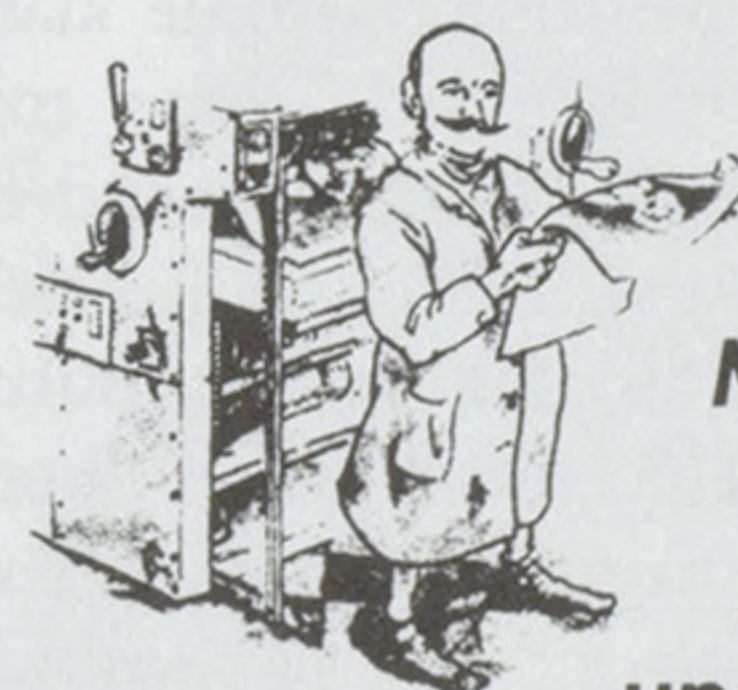
Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10

GEWERBEZENTRUM

8702 ZOLLIKON

TEL. 044 391 55 40



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40

E-Mail schippert@pop.agri.ch

Leserbriefe

Antennengesuch in Binz – ein gemeinsamer Erfolg

Gegen das Antennengesuch in Binz kämpfte eine ganze Gruppe engagierter Anwohner des oberen Binzpasses. Der entscheidende Beitrag kam zuletzt von Yvan Pestalozzi, der zufällig erfuhr, dass die Armasuisse das Zeughausareal verkaufen wird. In einem hartnäckigen Briefwechsel konnte er sie überzeugen, dass sich das Wohnbauland ohne Antennenanlage wohl besser verkaufen liesse. Gewonnen ist die Schlacht damit aber noch nicht ganz: Die Ausschreibung des Landes und wohl auch die höchsten eingegangenen Gebote basieren auf einer gewerblichen Nutzung der bestehenden Bauten. Dann wäre eine Antennenanlage wieder ein willkommenes Zubrot. Die Gemeinde hat zwar auf eine mündliche Anfrage zugesichert, dass dieser Gewerbenutzung in der Wohnzone keinesfalls zugestimmt wird. Wir hoffen, es bleibt dabei. Ueli Schäfer, Binz

Die IG Forch dankt dem Gemeinderat

Wie in der *Maurmer Post* vom 2. März zu lesen war, hat der Gemeinderat das Baugesuch der Sunrise für eine Mobilfunkantenne bei der Post auf der Forch verweigert. Wir von der Interessengemeinschaft Forch und viele Betroffene haben diesen Entscheid mit grosser Erleichterung und Genugtuung zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat hat die Anliegen und die Befürchtungen seiner Bürger ernsthaft geprüft und aufgrund überzeugender Argumente seine Entscheidung zum Wohl der Bevölkerung getroffen. Dafür möchten wir uns mit Anerkennung bedanken. Wir hoffen, dass dieser Entscheid wegweisend sein wird. Das Thema Mobilfunk mit seinen Auswirkungen auf die Gesundheit und die Umwelt bedarf weiterhin der Aufmerksamkeit der Forschung sowie der Verantwortlichen in der Verwaltung und der Rechtssprechung. Für das Komitee IG Forch

Claudine Colombo-Nussbaumer und
Dr. Robert F. Treadwell

Infos

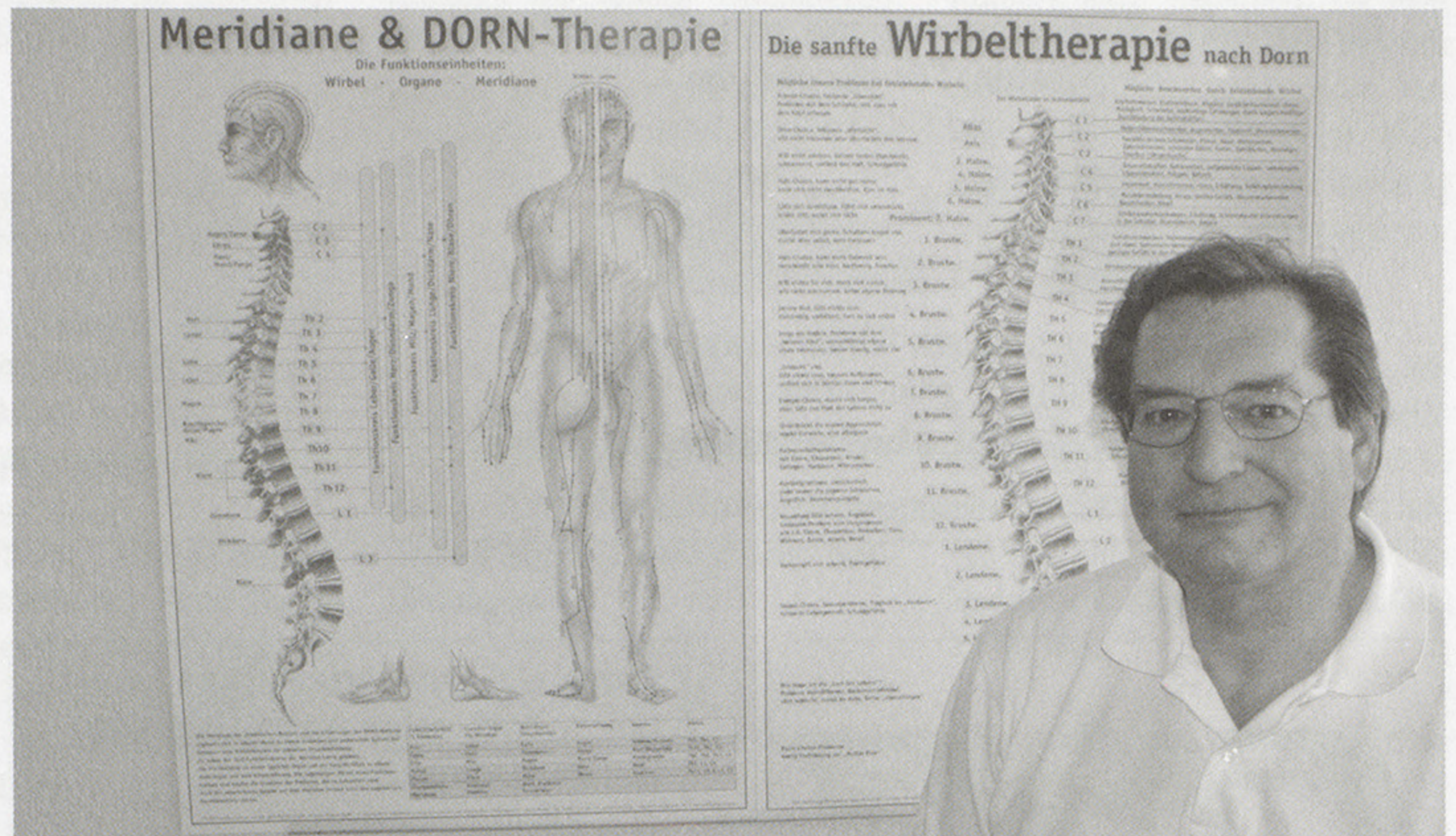
Theaternachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie herzlich zu unserem Theater-nachmittag vom Mittwoch, 21. März, um 14.15 Uhr in den Loorensaal ein. Die bekannte Equipe des Seniorenteaters St. Gallen hat ein neues Stück unter dem Namen «Himmel oder Höll?» einstudiert. Das Stück handelt von einer geplanten goldenen Hochzeit, die alles andere als geplant abläuft. Aber kommen Sie doch in den Loorensaal und sehen Sie sich selbst an, was in «Himmel oder Höll» abläuft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Firmennachricht

Kurt Leemann bietet in Aesch seit 10 Jahren Dorn-Wirbelsäulen-Therapie an



Kurt Leemann war einer der ersten von Dieter Dorn autorisierten Therapeuten in der Schweiz. (Foto: sl)

sl. Mit sanftem Druck werden Blockaden gelöst und der Schmerz ist weg. Die Rücken- und Gelenktherapie nach Dorn hilft auf einfache Art bei Gelenk- und Rückenproblemen und zahlreichen anderen Beschwerden.

Kurt Leemann wohnt seit 1994 in der Gemeinde Maur. Am 1. März 1997 hat er an der Aeschstrasse 35 in Aesch seine Praxis eröffnet. Entdeckt hat Kurt Leemann «Die Methode Dorn» als seine Partnerin nach vielen erfolglosen Therapien und Schmerzbehandlungen nach nur einer Dorn-Therapiesitzung praktisch schmerzfrei war. Er wollte genau wissen, was dahinter steckt und liess sich begeistern. Seine Ausbildung und Autorisation erhielt er dann bei Dieter Dorn in Deutschland selber. Als einer der ersten hat er die Therapie in die Schweiz gebracht. Neben seiner Therapietätigkeit gibt er Seminare und bildet andere Therapeuten aus.

Für manche ist es ein Wunder

Kurt Leemann staunt selber immer noch, wenn schmerzgeplagte Menschen in seine Praxis kommen und sie nach der Behandlung aufrecht und strahlend verlassen. Manch einer denkt an ein Wunder. Der Therapeut erklärt aber genau, was passiert. Jede Wirbelfehlstellung kann eine Vielzahl von Beschwerden verursachen. Beispielsweise auch Migräne, Ischias, Blasen-schwäche oder Schnarchen.

Durch die Methode Dorn werden verschobene Wirbel mit sanftem Druck wieder an die richtige Stelle geführt. Meistens hilft eine einzige Sitzung für eine dauerhafte Heilung. Mit dem Einrichten der Wirbelsäule werden gleichzeitig einzelne Meridiane und Druckpunkte nach der chinesischen Medizin mitbehandelt, die ihren Verlauf im Bereich der Wir-

belsäule haben. So können beispielsweise auch Schmerzen im Knie verschwinden.

Selbsttherapie folgt anschliessend

Die Rücken- und Gelenktherapie nach Dorn hilft auch bei chronischen, langjährigen Störungen wie Skoliose (Wirbelsäulenverschiebung), Bandscheibenvorfall und Schleudertrauma.

Gefragt ist bei allen Patienten allerdings auch Selbstverantwortung und Mitarbeit. Nach dem Einrichten der Wirbelsäule lernt der Patient, wie er durch täglich eine nur wenige Minuten dauernde Übung erneuten Beschwerden vorbeugen kann. Dass die Krankenkassen kein grosses Interesse daran zeigen, die Behandlungskosten zu übernehmen, stört Leemann nicht, denn die Motivation, schnell gesund zu werden sei grösser, wenn die Patienten die Kosten selber tragen.

Anmeldungen nimmt Kurt Leemann unter 044 980 41 14 oder leemann.dorn@bluewin.ch gerne entgegen. Informationen findet man auch auf seiner Homepage unter www.dorn-therapie.ch.

Inserat

Fotoservice



Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Beauty & Body

Studio

Die perfekte Körperformung mit schnellen, sicheren Resultaten. Für sie und ihn.

Body-Wrap und LPG-Endermologie



Entschlackung des ganzen Körpers, Lymphdrainage, Hautstraffung und Cellulite-Umfangreduktion

Gratis-Probebehandlung

Zürichstrasse 10, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 10 40



Dringend gesucht!

Wir suchen ab dem Schuljahr 2007/08 jeweils am Montag über Mittag eine neue **Betreuerin** für unseren Mittagstisch.

Der zeitliche Aufwand beträgt ca. zwei Stunden. Wer Freude hat an einer Arbeit mit Kindern soll sich bitte möglichst schnell melden.

Gisela Hill, Telefon 044 980 64 35 oder
Juliette Piper, Telefon 043 495 60 15



Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Forch – Gemeindegebiet Maur
Per sofort oder nach Übereinkunft zu verkaufen:

Heimeliges Einfamilienhaus

**4½-Zimmer-Wohnung
mit Atelier (Lädeli) im EG
Garage und Parkplätze**

Baujahr 1990
Verkaufspreis Fr. 690 000.–

Interessenten wenden sich an
**HARTMANN Immobilien- und
Verwaltungs AG, Zumikon**
Telefon 044 918 17 91



Wer möchte gerne unsere **Mischa** von Zeit zu Zeit (für einen Nachmittag, den ganzen Tag oder mehr) **hüten**?
Sie ist fünf Jahre alt, problemlos, mag alle Menschen, vor allem Kinder, spielt und bewegt sich gerne.
Unser Telefon 044 980 24 16

Natürlich! Liste 10

Martin Bäumle
in den
Regierungsrat



grünliberale
www.grunliberale.ch



Thomas Maier

Kantonsrat seit 2004
Gemeinderat in Dübendorf seit 1999
dipl. phys. ETH, Systemengineer



Antonella Giro

Kinder- und Jugendbeauftragte
Volketswil



**Benno
Scherrer Moser**

Gemeinderat in Uster seit 2006
dipl. Mittelschullehrer
Berufsschullehrer



Maia Ernst

Alt-Verfassungsrätin
Juristin / Mediatorin
Fällanden



Urs Oetiker

dip. Ing. HTL / Pilot
Egg



Erika Attinger

Gemeinderätin in Dübendorf
seit 1993, Sek.-Lehrerin, phil. I
Unternehmerin

Das Theater 58 gastiert am Freitag, 23. März, um 20 Uhr im Loorensaal.

«Dienstags bei Morrie», Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Mitch Albom.

Der eine ist mit etwas ungewöhnlichen Lehrmethoden Soziologieprofessor an der Uni, der andere ein viel versprechender Student. Nach jahrelanger Trennung begegnen sie sich wieder. Der eine unheilbar krank, der andere auf dem Höhepunkt seiner Sportreporterkarriere. Ein Unterricht beginnt, der sich über zwölf Diensttage erstreckt. «Dienstags mit Morrie» erzählt, was der eine angesichts des sicheren Todes zu sagen hat und was der andere daraus lernt.



Eine Aufführung über das Sterben und den Tod, die mitten ins Leben führt. (Foto: zvg)

Die Lehre eines Lebens

In einer Zeit, in der jeder dritte Mensch an Krebs stirbt und der Sterbegleitung immer mehr Bedeutung zukommt, ist dieses Stück aktueller denn je. Gerade weil der einstige Soziologieprofessor Morrie aus seinem Sterben kein Tabu macht, sondern dem Tod und damit dem Leben direkt ins Auge schaut, wird seine Sicht für uns eine grosse Lehre. «Lerne, wie man stirbt, und du wirst lernen, wie man lebt», sagt Morrie.

Ein spannender Abend voll Liebe, Weisheit und Humor, der unter die

Haut geht. In der modernen theatralischen Umsetzung mit Live-Video werden innere Monologe hautnah erlebbar.

Bühnenbearbeitung und Regie: Andreas Löffel, Bild: Giulio Bernardi, Kostüme: Maggie Zogg. Es spielen Susanne Odermatt, David Bröckelmann, Jupp Saile, Elmar Schubert. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten am Ausgang.

Die reformierte Kirchgemeinde und das katholische Pfarrvikariat laden Sie zu einer Aufführung ein, die mitten ins Leben führt. Wir freuen uns auf einen lehrreichen Abend mit Ihnen.

Amanda Ehrler und Pfr. Kurt Gautschi

Schülerkonzert der Musikschule Maur: Irische und keltische Musik

Am Samstag, 24. März, um 16 Uhr konzertieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur im Loorensaal.

Das Thema des diesjährigen Frühlingskonzerts ist irische und keltische Musik. Diese Volksmusik hat eine lange Tradition, die im Spannungsfeld von Innovation und Überlieferung auch heute noch in Irland ganz praktisch gelebt wird. In den Sessions treffen sich junge und alte Musikerinnen und Musiker, um sich gegenseitig ihre Songs und Musikstücke zu präsentieren, Geschichten zu erzählen, zu hören und sich gegenseitig neue Impulse zu geben.

Über 60 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur haben ausgewählte Musikstücke aus diesem Repertoire für Sie einstudiert. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen

und der Schulleitung laden sie herzlich zu einem besonderen Konzerterlebnis ein und freuen sich auf ein zahlreiches und interessiertes Publikum.

Für die Musikschule Maur
Mathias Widmer, Schulleiter

SVP-Velobörse

Velos, Rollerblades und Skateboards sowie Zubehör und Kinderwagen

Bitte beachten: Am 31. März findet bereits zum 14. Mal die Velobörse statt.

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, bitte bringen Sie nicht mehr benötigte, aber noch fahrtüchtige Velos, Rollerblades, Skateboards und auch Kinderwagen an die Velobörse.

Einzelheiten finden Sie in der Ausgabe vom 23. März der *Maurmer Post*.

Für das OK
Helmut Fassnacht

Jungseniorenwanderung, Donnerstag, 22. März

Von der Aare zum Rhein, eine sehr schöne, aber für uns sicher eher unbekannte Gegend.

Wir treffen uns um 8.20 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises 12. Abfahrt des Zuges um 8.36 Uhr nach Brugg, wo wir ins Postauto der Linie 76 nach Stilli umsteigen.

Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Steig in Stilli wandern wir durch Wälder und Wiesen, mit einem happigen Aufstieg von 170 m in

zirka zwei Stunden via Villingen-Rotberg nach Mandach. Im Restaurant Hirschen werden wir uns das Mittagessen schmecken lassen. Das Menü ist noch nicht bekannt. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Vegimenü gewünscht wird.

Nach dem Essen marschieren wir in rund zwei Stunden nach Leibstadt. Dort nehmen wir um 15.58 Uhr den Bus nach Koblenz und fahren anschliessend mit der Bahn via Baden nach Zürich HB. Ankunft um 16.54 Uhr.

Höhendifferenzen: Auf- und Abstiege je ca. 350 m.

Anmeldungen bis Montag, 19. März, 18 Uhr an mich unter Telefon 044 980 03 94.

Bei zweifelhafter Witterung, Auskunft am Mittwoch, 21. März, von 16 bis 18 Uhr unter der gleichen Nummer.

Verschiebedatum ist der 29. März.

Die Wanderleiterin: Emmi Vollbrecht

Pro-Knirps-Kinderkleiderbörse im Lotharhaus, Binz

Annahme: Freitag, 23. März, 17.30 bis 19 Uhr

Verkauf: Samstag, 24. März, 9 bis 12 Uhr

Kommen Sie vorbei! Ein Besuch lohnt sich immer.

Anmeldeformulare bei Migros Ebmatingen, Volg Maur sowie im Familienzentrum in Binz oder per E-Mail: kalt@ggaweb.ch, Kontakt: Irène Kalt, Telefon 044 980 68 86, oder Maya Scheiber, Telefon 044 980 68 10.

Inserate

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Forch-Scheuren
Atelier als Musik-Übraum
Geeignet auch für kleine Konzerte
Vorhanden: 1 Flügel und 1 Klavier
Anfragen an Telefon 044 980 06 43

Zu vermieten ab April
4½-Zimmer-Wohnung
in Scheuren-Forch
Fr. 1615.– inkl. NK
Telefon 044 980 31 87

Die Antwort auf Ihre Fragen im

Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

Karate ab **40**

Altersvorsorge
für Geist und Körper

www.indonesiankarate.ch

Maur / Uster

044 980 13 25



Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung **1-Zimmer-Studio** an der Bach-
tobelstrasse 24 in Ebmatingen.

Wohnen/Schlafen 28 m², Parkett, Dusche/
WC, Sitzplatz 12 m², Kellerabteil.

Mietzins Fr. 824.– inkl. NK.

Telefon 044 980 02 59.

Shaolin Kung Fu

Kobudo – Nunchaku, Bo, Sai, Tonfa,
Kama

Shito Ryu Karate

Eskrima/Arnis/Kali

› **effektive, realistische, funk-
tionelle Selbstverteidigung**

› Anfänger und Fortgeschrittene

› Kosten:

1 Kurs, Fr. 210.–/240.– für 6 Monate

2 Kurse, Fr. 400.– für 6 Monate

› Wo: Turnhalle Aesch/Forch

Infos und Anmeldung

Shihan R. Brucal – J&S-Leiter

8. Dan Eskrima/Arnis/Kali

6. Dan Karate

5. Dan Kobudo

Sifu Shaolin Kung Fu

Telefon 079 410 78 47

info@karate-sport-schule.ch

www.karate-sport-schule.ch

«AQUA DOLPHIN»-TEAM

Neu ab Januar 2007

- «**PILATES-KURSE**»

- «**AQUA-FIT-KURSE**»

Aqua-Jogging, Aqua-Relax, Aqua-Pilates

- **PERSONAL TRAINING**

Weitere Infos zu den Kursen finden Sie
unter www.aqua-dolphin.ch

Kursorte:

Zollikon/Ebmatingen/Dübendorf/Opfikon

Infos und Anmeldung unter:

info@aqua-dolphin.ch

AQUA-DOLPHIN-TEAM

079 243 72 46, Gabriela

**Kantonsrat:
2-mal auf Ihre Liste**



Karl Bertschinger
Sekundarlehrer, Maur

www.karlbertschinger.ch

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

M o v e
Fitness center

— **Fit und schlank
für den Frühling**

— **Move Fitnesscenter
der Geheimtipp!**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

Dienstag, 20. März, 20 Uhr

Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch

Vortrag «Jugend, Geld, Selbstverantwortung»

anschliessend Workshop «Jugendlohn, die bessere Alternative zum Taschengeld»

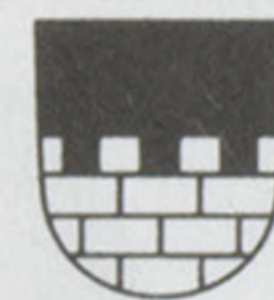
Vorbeugen ist besser als heilen – auch beim Umgang mit Geld. Eltern und andere Erziehungsberechtigte erfahren an der Veranstaltung mit Urs Abt, Psychologe und Familientherapeut, Maur, Zusammenhänge zwischen Jugend, Geld und Selbstverantwortung sowie die Hintergründe des Jugendlohns. Sie erarbeiten zudem die Grundlagen für ihre konkrete Situation.

Das Modell des Jugendlohns erleichtert die in der Pubertät nicht immer einfache Kommunikation zwischen Eltern und Kindern durch eine klare Verantwortungs- und Kompetenzverteilung. Kinder und Jugendliche übernehmen die Verantwortung für den Umgang mit Geld und erleben damit mehr Gestaltungsspielraum für ihre Entfaltung und Identitätsentwicklung.

Übrigens: Der Jugendlohn belastet das Familienbudget nicht stärker als das Taschengeldmodell.



**Netzwerk für
Suchtprävention
und Lebenslust**



Schule Maur

Amtlich

Wahlprotokoll Wahlkreis Egg

Gemeinden Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See

Erneuerungswahl der römisch-katholischen Synode
Amtsdauer 2007–2011

Wahlgang vom 11. März

Stimmberechtigte 3978
Stimmbeteiligung 22 %

Eingegangene Wahlzettel 894
in Abzug kommen
leere Wahlzettel 7
ungültige Wahlzettel 14
Total gültige Wahlzettel 873
Gesamtstimmenzahl 1746

Verteilzahl 874
(Gesamtstimmenzahl durch Anzahl Sitze plus 1)

Stimmen haben erhalten:
Hagen Hans Peter, Oetwil a.S. 859
Krepper Dieter, Ebmatingen 836

Listenstimmen 51

Gesamtstimmenzahl 1746

Allfällige Stimmrechtsrekurse gegen die Gültigkeit der Wahlen in die Synode sind innert 5 Tagen der römisch-katholischen Zentralkommission, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, zuhanden der römisch-katholischen Synode einzureichen.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlbüro Egg

Infos

Für ein umweltgerechtes Heizen

Genau am richtigen Ort – für unsere Jugend unübersehbar – steht diese Plakatwand aus Holz: «WALD = WÄRME». Die meisten von uns kennen die Waldwärme nur vom Joggen oder Reiten oder vom gemütlichen, nicht gerade



umweltfreundlichen Cheminée. Gemäss einer Studie, die der Gemeinderat Maur seinerzeit veranlasst hat, könnten mit dem Holz

aus unseren Wäldern ein Viertel aller Gebäude beheizt werden. Bereits wurden in vielen öffentlichen Anlagen Schnitzelheizungen installiert. Wir hoffen, dass diese Beispiele auch im privaten Wohnbau und im Gewerbe Nachahmung findet.

Für die Grünliberale Partei Maur
Urs Abt



Ein Ladewagen voll Buchenholzspälte – sechs Ster – genügen, um eine Dreizimmerwohnung in einem Mehrfamilienhaus einen ganzen Winter lang zu beheizen und für neun Monate im Jahr das erforderliche Warmwasser zu produzieren. Eine moderne Holzheizung mit Wasserspeicher und Abbrandtemperaturen über 900 Grad ist in ländlichen Gegenden optimal: Der Brennstoff wird nur ein oder zwei Kilometer weit transportiert, ohne Gefahren für Weltmeere und ohne Gaslecks im fernen Sibirien. Die Entsorgung der Asche stellt keine Probleme dar. Die Bedienung ist einfach und zeitsparend. Bewährt haben sich auch Kachelöfen, die die Wärme lange speichern und erst noch knusperig, feines Brot liefern. Die Grünliberale Partei Maur setzt sich ein für umweltgerechtes Heizen. (Foto: zvg)

Inserat



Brigitta Straub (*1957), Master of Social Management, Forch

Unsere Kinder brauchen moderne Tagesstrukturen.

In den Kantonsrat: SP Liste 2

Und wieder in den Regierungsrat:
Regine Aeppli und Markus Notter



www.sp-bezirk-uster.ch
MAURMER POST



Anmeldung zum Juniorensommertraining vom 7. Mai bis 5. Oktober (exklusive Sommerferien)

Zielsetzung Der TC Maur möchte den Kindern den Einstieg ins Tennisspielen mit Freude ermöglichen und den bereits wettkampftätigen Junioren die technischen, taktischen, konditionellen und mentalen Fähigkeiten verbessern helfen. Wir bieten folgende Trainings im Sommer 2007 an:

Bambini	60 Minuten	1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 300.–
		1x Training in 5/6er-Gruppe	Fr. 220.–
	Anforderung:	Anfänger von 5 bis 7 Jahren	
	Ziel:	Spass am Tennis, Einführung in die Grundtechnik	
Junior + Kids	90 Minuten	1x Training in 3er-Gruppe	Fr. 550.–
		1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 495.–
		1x Training in 5/6er-Gruppe	Fr. 390.–
	Anforderung:	leicht fortgeschritten	
	Ziel:	Verbesserung der Technik und Koordination, Motivation zum Wettkampf	
Competition	90 Minuten	1x Training in 3er-Gruppe	Fr. 550.–
		1x Training in 4er-Gruppe	Fr. 495.–
	Anforderung:	fortgeschritten	
	Ziel:	Verbesserung der Technik, Taktik, Kondition und Koordination regelmässige Turnierteilnahme, bessere Klassierung	

Junioren bis und mit Jahrgang 1987!

Voraussichtliche Trainingszeiten: Mittwoch, 13 bis 20 Uhr, oder Freitag, 16 bis 20 Uhr

Bitte beachten: Die Gruppengrössen bzw. -einteilungen ergeben sich aus den eingegangenen Anmeldungen. Die Anmeldung ist verbindlich.
Für Abmeldungen vor Trainingsbeginn werden 15 % der Trainingskosten in Rechnung gestellt.
Für spätere Abmeldungen erfolgt eine Verrechnung nach Aufwand.

Weitere Infos sind erhältlich bei Cornelia Kletschke, Juniorenobfrau des TC Maur, unter Telefon 044 980 45 41 oder cornelia.kletschke@tcmaur.ch.

Anmeldung (bis spätestens 25. März)

Bitte das gewünschte Training ankreuzen!

Name:	Vorname:	
Strasse:	Plz/Ort:	
Geburtsdatum:	Telefon:	Klassierung:
Bambini ☐	Junior + Kids ☐	Competition ☐

Unterschrift der Eltern:

Anmeldungen sind zu richten an Cornelia Kletschke, Wassbergstrasse 38, 8127 Forch, oder cornelia.kletschke@tcmaur.ch

Der Dorfplatz in Binz soll belebt werden

Jeden Sonntag kann von nun an Pétanque gespielt werden

kim. Erstmals trafen sich Pétanque-spielerinnen und -spieler (andere sagen auch Boule oder Boccia) auf Anregung des Ortsvereins Binz-Ebmatingen am vergangenen Sonntag auf dem Dorfplatz in Binz zum Spiel mit den Kugeln. Vornehmlich waren sechs Mitglieder des Clubs Pétanque Ebmingen-Hinterdorf aktiv. «Wir hatten auch schon darüber gesprochen, dass dieser Platz geeignet sei für Pétanque und so kam uns die Einladung des Ortsvereins gelegen», erzählte Roland Zimmer, in dessen Garten in Ebmingen die Clubmitglieder normalerweise spielen. So nach und nach fanden sich aber noch mehr Spielinteressierte zusammen, wie etwa die Gemeinderätinnen Delia Jäggi-Lüthi und Elisabeth Brüngger, die gerne die vom Ortsverein Binz-Ebmatingen zur Verfügung



Für Pétanque, das Spiel mit den silberfarbenen Kugeln, ist der Dorfplatz Binz bestens geeignet. (Foto: kim)

gestellten Kugeln benutzten. Zum Abschluss des ersten Anlasses stellte sich Ortsvereinspräsident Heinz Heutschi an den Grill. Für die weiteren Sonntage

ist ein lockeres Beisammensein in der Trotte geplant. Pétanque wird jeweils sonntags ab 11 Uhr auf dem Dorfplatz Binz gespielt.

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am vergangenen Wochenende

Eidgenössische Vorlage	Ja	Nein
Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse»	441	2659
Ersatzwahl Bezirksgericht Uster	Stimmen	
Zollinger-Streit Renate		870
Scherrer Werner		865
Agosti Kathrin		543
Kräutli Heinz Robert		406
Vereinzelte		17
Ungültige		3
Leere		262
Erneuerungswahl röm.-kath. Kirchensynode, Wahlkreis Egg	Stimmen	
Hagen Hans Peter		328
Krepper Dieter		337
Vereinzelte		25
Stimmbeteiligung		51,5 %

Quartierplan

Amtlicher Quartierplan Nr. 9 «Oberdorf» Maur
Festsetzung
Der Gemeinderat hat am 5. März den amtlichen Quartierplan Nr. 9 «Oberdorf» Maur festgesetzt: Der Gemeinderatsbeschluss, samt den Quartierplanakten, liegt bis zum Ablauf der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hoch- und Tiefbau, während den ordentlichen Öffnungszeiten

öffentlich zur Einsichtnahme auf. Die Quartierplanbeteiligten erhalten den Gemeinderatsbeschluss persönlich zugestellt. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung des persönlichen Protokollauszugs respektive der öffentlichen Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen

Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.
Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo? Samstag, 17. März
Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!
Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.
Nicht entsorgt werden: Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.
Wie? Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!
Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.
Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Max Emmenegger, Telefon 079

410 67 33 oder 044 980 40 10, zu richten.
Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 17. März, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 4. Fastensonntag

Die Fastenzeit bedeutet bewussten Verzicht, um sich auf Wesentliches zurückzubedenken. Im heutigen Evangelium stehen zwei Menschen vor uns, die uns helfen in der Frage: Wer bin ich vor Gott?

Samstag, 17. März

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 18. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Aktion Fastenopfer

11.45 Uhr, Fiire mit de Chliine «Die Geschichte vom Wasserkrug», Kirche St. Franziskus. Anschliessend Chinderchilesirup

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 19. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 21. März

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 22. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Aus der Pfarreiagenda

Dienstag, 20. März

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Mittwoch, 21. März

14–16 Uhr, Treff junger Familien
Basteln und Singen zum nahenden Osterfest, Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Julia Antoniou

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

Redaktion der Ausgabe vom 23. März

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

redaktion@maurmerpost.ch oder

kirsten@moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 17. März, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Ayurveda, Wohlfühlmassagen oder Therapie (kassenanerkannt), z. B. Rücken, Stress, Schlafstörungen, Depression. Neu: Schwangerschaftsmassagen, Gutscheine, Anmeldung unter 044 887 75 37.

Aqua-Fit, gelenkschonendes Training mit Musik, verschiedene Trainingsstufen, Dienstag, 19.30 und 20.30 Uhr mit 30 °C Wassertemperatur, Freitag, 12.10–13 Uhr. Probelektion möglich (kassenanerkannt), Anmeldung unter 044 887 75 37.

Zu verkaufen

Kinderkombiwagen, 3-jährig, kaum gebraucht, hellblau/beige, Marke RACER. Neuwert Fr. 1000.–, Verkaufspreis Fr. 350.– inklusive Zubehör. Telefon 079 396 43 56 oder 044 980 42 95.

Drei Türabsperriegitter, weiss, eines auch für Treppe. Neuwertig. Pro Stück Fr. 20.–. **Kinderreithelm und Reitstiefel** (Grösse 38). Fr. 50.–. Telefon 079 396 43 56 oder 044 980 42 95.

Zu kaufen gesucht

Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft von privat, Telefon 079 643 55 64.

Und anderswo

Frühlingsmarkt der Rudolf-Steiner-Schule

Nicht nur der Herbstbasar, auch der Frühlingsmarkt der Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland ist bereits zur Tradition geworden. Dieses Jahr findet er am Samstag, 31. März, von 8 bis 16 Uhr, wiederum auf dem Leueplatz in Wetzikon statt. Frühlingshafte Elfen, Zwerge, Häschen und Vögelchen aus Märchenwolle, Filz oder Bast tummeln sich auf vielfältigen, mit viel Liebe handgefertigten Osterdekorationen.

Und es gibt wieder «Nüsse» zu knacken: Wie staunen Kinder und Erwachsene, wenn unscheinbare Geoden oder Drusensteine aufgebrochen werden, die in ihrem Innern wundervolle Kristalle bergen. Jeder Stein ist ein Unikat. Hausgemachte Kräuterseifen und Salben erfreuen den zarten Geruchssinn. Daneben werden auch feine, frühlingshafte Teigwarenspezialitäten aus der Nudelwerkstatt «La Martina», hausgemachte Konfitüren und Zöpfe feilgeboten. Das Mär-Beizli lädt mit Waffeln, aber auch mit einer herzhaften Biowurst zum Verweilen ein.

Für die Elterngruppe der Steiner Schule Wetzikon

Sigrun Lück

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Missionsgottesdienst

vom Sonntag, 18. März, 10 Uhr

mit Jan Puchacz im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Befiehl du deine Wege



«... wenn mir am allerbängsten / wird um das
Herze sein / so reiss mich aus den Ängsten /
kraft deiner Angst und Pein.» (O Haupt voll Blut
und Wunden). Lovis Corinth: «Ecce homo», 1925.

**Vor 400 Jahren wurde der Lieder-
dichter und Theologe Paul Gerhardt
geboren. Seine Lieder sind bis heute
weltbekannt. Trotz der Sprache aus
fernen Tagen berühren seine Worte
und die damit verbundenen Melodien
und schaffen Raum für Heiterkeit,
Mut, Lebenstrotz und Hoffnung über
den Tod hinaus. In der Kirchgemeinde
Maur wird unter der Mitwirkung des
Singkreis Maur im Gottesdienst vom
18. März an Paul Gerhardt erinnert.**

Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607
im sächsischen Gräfenhainichen geboren.
Früh verlor er seine Eltern, besuchte trotz-
dem die Fürstenschule in Grimma, studierte
in Wittenberg Theologie und kam noch
während des Dreissigjährigen Krieges nach
Berlin, als Student, Hauslehrer und Dichter.
Erst 1651 trat er die erste Pfarrstelle im
stark vom Krieg versehrten Mittenwalde
an. 1655 bestanden die materiellen Voraus-
setzungen für seine Ehe mit Anna Maria
Berthold. Von den fünf Kindern starben
vier im ersten Lebensjahr, seine Frau nach
nur zwölf Ehejahren. In dieser Zeit verlor
Paul Gerhardt nach langen religionspoliti-
schen Auseinandersetzungen seine Berliner
Pfarrstelle, die er seit 1657 innegehabt hat-
te. Der tief verwurzelte orthodoxe Luther-
aner Gerhardt widersetzte sich der Durch-
setzung des Toleranzedikts durch den abso-

lutistischen Landesherrn, den Kurfürsten
Friedrich Wilhelm, das die Gleichstellung
der Reformierten bringen sollte. Er starb
1676 in Lübben.

Grenzüberschreitende Verbreitung

Seine Gedichte verbreiten sich schnell
über die Grenzen der Konfessionen hin-
weg. Der kongeniale Zeitgenosse in
Berlin, der Kantor Johann Krüger, gab
den Texten durch seine Melodien
«Flügel, mit denen sie sich, Popsongs
nicht unähnlich, schnell verbreiteten, für
Gemeinden und Gruppen kommunikabel
wurden und sich im Gedächtnis und
Herzen von Menschen einbürgern konn-
ten.» (Christian Brunners)

Trost und Trotz

Paul Gerhardt nimmt in seinen Texten
die Ängste, Schrecken, Nöte und selbst
Glaubenszweifel seiner Zeit auf. Er tut das
auf eine so anschauliche und erfahrungsge-
sättigte Weise, dass seine Worte auch
Spätere ansprechen, wie Günther Grass, der
über Gerhardt schrieb, der Dichter habe
Lieder gewollt, die aus wahren Glauben
heraus «als Wehr gegen jegliche Anfechtung
stünden». Am Eindrücklichsten vielleicht
ist das Leben Dietrich Bonhoeffers mit den
Liedern Gerhardts, der einen Tag nach dem
gescheiterten Stauffenberg-Attentat 1944
aus der Haft in einem, der Verzweiflung
abgerungenen Brief (Wolfgang Huber)
schreibt: «Man kehrt zu den schönen Paul-
Gerhardt-Liedern zurück und ist froh über
diesen Besitz.» Nichts von Naivität, Kitsch,
Betulichkeit also ist in diesen barocken
Texten, sondern der Mut aus dem christ-
lichen Glauben. Der Theologe und Mu-
sikwissenschaftler Christian Brunners
schreibt dazu: «Mutproben des Singens»
bereiten auf Ernstfälle des Lebens vor, auf
Praxis von Nächstenliebe, auf Widerstand
gegen Ungerechtigkeit, auf den Umgang
mit Leid und Tod. Geradezu übermütig
konnte Gerhardt singen: «Wo soll ein
Christ auch anders hin, als in den Himmel
fallen?» Wir mögen heute grössere Glau-
benszweifel und Unsicherheiten empfin-
den als Paul Gerhardt. Ein Lese- und Le-
bensversuch mit seinen Dichtungen lohnt
sich allemal.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

*Literaturempfehlung: Christian Brunners, Paul
Gerhardt. Weg – Werk – Wirkung. Vanden-
hoeck & Ruprecht, Göttingen 2006.*

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. März

10 Uhr, Kirche Maur

Du meine Seele singe

Gottesdienst zum 400. Geburtstag des
Liederdichters Paul Gerhardt

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Mit Taufen

Mitwirkung des Singkreis Maur

Orgel: Merit Eichhorn

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Christian Solidarity International

11.45 Uhr, Kirche St. Franziskus

Fiire mit de Chliine

Die Geschichte vom Wasserkrug

Mit Silvia Assmann, Bettina Bruppacher,
Elisabeth Ijsseling und Amanda Ehrler vom
Fiire-Team.

Anschliessend Chinderchilesirup

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 16. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse

Kolibri

■ Samstag, 17. März

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

■ Montag, 19. März

12–13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Für Kinder der 4. bis 6. Klasse aus Binz und
Ebmatingen

Dominotreff

■ Dienstag, 20. März

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder vom 2. Kindergarten und der
1. Klasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

18. bis 24. März

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 20. März

20 Uhr, Bächtoldhaus

Thema: «Anselm Grün zu Kreuz, Vergebung
und wiedergeboren werden»

Zischtigclub

■ Freitag, 23. März

20 Uhr, Loorensaal

«Dienstags bei Morrie»

Die Lehre eines Lebens. Ein spannender
Abend voll Liebe, Weisheit und Humor, der
unter die Haut geht. Kollekte am Ausgang.

Theater 58

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Stefan Strässle
Maur

Sie sind Mentaltrainer und traten an der Buchvernissage (siehe Seite 5) sehr locker vor die Leute. Man spürte, dass Sie gerne mit Menschen arbeiten. Ja, ich fühle mich sehr wohl mit den Themen, zu denen ich Kurse gebe. Es geht ja auch um aufbauende, positive Inhalte. Ich bekomme viel von den Leuten zurück. Nach einem Kurs fühle ich mich energetisch aufgeladen.

Woher kommt Ihr Interesse an metaphysischen Themen? Als 15-/16-Jähriger habe ich Hermann Hesse gelesen und bin so auf spirituelle Themen gestossen. Mit 18 Jahren hatte ich während eines Jazzkonzerts ein sehr spezielles Erlebnis. Es war, als ob sich ein Knoten im Solar Plexus (Sonnengeflecht) gelöst hätte, und ich verspürte ein tiefes Gefühl von Liebe. Dieses Erlebnis zeigte mir, dass etwas existiert, das über das physische Empfinden herausgeht.

Sie haben in den USA studiert. Was haben Sie vor Ihrer Ausbildung zum Mentaltrainer gemacht? Ich bin in Kirchberg SG aufgewachsen und habe eine ganz normale Banklehre gemacht. Mein Traum war eigentlich, Fussballer zu werden. Als ich mit 18 ein Angebot als Profifussballer bekam, war mir dies aber doch zu einseitig. Nach diversen Jobs im kaufmännischen Bereich reiste ich mit 22 mit Freunden nach Kalifornien. Statt am Strand zu liegen, bin ich an der staatlich anerkannten, aber nicht akademischen «University of Healing» gelandet, wo ich schliesslich als «Doctor of Metaphysics» und «Doctor of Philosophy» abschloss. Insgesamt habe ich neun Jahre in Kalifornien gelebt, war aber immer wieder mal zurück in der Schweiz. Seit 2002 bin ich wieder ganz hier und habe mich selbständig gemacht. Nebst meiner Kurstätigkeit arbeite ich nebenbei als Desktop Publisher, Graphiker und Übersetzer D/E.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus? Mein Ziel ist es, meine Kurstätigkeit weiter auszubauen und weitere Bücher zu schreiben. Vielleicht auch mal eine Geschichte mit spirituellen Themen wie «Siddhartha» von Hermann Hesse.

Fühlen Sie sich wohl in Maur? Sehr sogar. Ich bin 2003 bewusst hierher gezogen. Ich wollte an den See, vielleicht weil ich im Sternzeichen des Fisches geboren bin. Gehe ich zum Haus raus, bin ich gleich auf meiner Jogging-, Velo- oder Inlinestrecke.

Interview: Julia Antoniou

Veranstaltungen

■ Samstag, 17. März
Papiersammlung ab 8 Uhr in der Gemeinde Maur.

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Schnuppertag der Pfadi Maur, Pfadiheim Wassberg, 14 Uhr.

■ Sonntag, 18. März
Gottesdienst zum 400. Geburtstag des Liederdichters Paul Gerhardt, Mitwirkung des Singkreis Maur, 10 Uhr, reformierte Kirche Maur.

«**Vitus**», Kino in der Mühle Maur, 16 Uhr, Kinogruppe SP.

«**...nur ohni Schuehl!**», Limbergsaal, Forch, 14 Uhr, Theatergruppe insieme, Zürcher Oberland.

■ Montag, 19. März
«**Das Fräulein**», Kino in der Mühle Maur, 20 Uhr, Kinogruppe SP.

■ Dienstag, 20. März
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, **MUKI-Kaffee**, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung), Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Vortrag «Jugend, Geld, Selbstvertrauen», Loorensaal, 20 Uhr, Netz Muur.

Zischtigsclub, offener Abend über religiöse Grundfragen, Thema: Anselm

Grün zu Kreuz, Vergebung und wieder geboren werden, 20 Uhr, Bächtoldhaus.

■ Mittwoch, 21. März
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

MUKI-Kafi Maur im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse) jeden Mittwoch um 9.45 Uhr. Auskunft bei Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

Theaternachmittag, Loorensaal, 14.15 Uhr, Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 22. März
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr. Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96.

Generalversammlung der SGG, Restaurant Schiffflände, 20 Uhr.

■ Freitag, 23. März
Annahme Kinderkleiderbörse, Lotharhaus, Binz, 17.30 bis 19 Uhr, Pro Knirps.

Theater 58 spielt «Dienstags bei Morrie», Loorensaal, 20 Uhr, ref. Kirchgemeinde Maur und katholisches Pfarrvikariat.

■ Samstag, 24. März
Verkauf Kinderkleiderbörse, Lotharhaus, Binz, 9 bis 12 Uhr, Pro Knirps.

Ansicht



Am Freitag, 9. März, war im Tages-Anzeiger zu lesen, dass zehn unserer 747er-Busse innen und aussen versprayt worden seien. Mit einem Sachschaden von ca. 100 000 Franken, wie auch dem Pressecommuniqué der Kantonspolizei zu entnehmen war. Am Sonntag waren die Busse schon wieder sauber. Gebrüder Gut Busbetriebe sprach gegenüber der Maurmer Post von einem Sachschaden von lediglich 5000 Franken. Gschpässig?!
(Foto: Kapo ZH)